

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure

Band: 46 (1980-1981)

Heft: 110

Artikel: Internationales Alfred Wegener-Symposium vom 25. bis 29. Februar 1980 in Berlin

Autor: Wiener, Gabriel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-204686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationales Alfred Wegener-Symposium vom 25. bis 29. Februar 1980 in Berlin

Um 2000 Erdwissenschaftler aus 25 Ländern behandelten die Fragen der Kontinentverschiebung, der Plattentektonik und der geographischen, klimatologischen, biologischen und anderen Folgen dieser von WEGENER seit 1910 immer neu formulierten und propagierten Theorie.

Lange Jahrzehnte galt WEGENER (geboren 1880 in Berlin, gestorben vor 50 Jahren auf einer Forschungsexpedition in Grönland) unter Geologen als Aussenseiter. Seine Idee, dass ein auf dem Magma schwimmender „Urkontinent“ im Laufe der Erdgeschichte in Teile gespalten wurde, welche bis zum heutigen Tage auseinanderdriften, ist im Prinzip seit etwa 15 Jahren aufgrund der Erforschung des Meeresbodens sowie durch theoretische- und Messarbeiten bestätigt worden.

Man bezeichnete an diesem Symposium WEGENER als „Kopernikus der Erdwissenschaften“, in der Folge dürfte diese vom 25. bis zum 29. Februar 1980 in Berlin abgehaltene Tagung in ihrer Auswirkung die Funktion des „Newton“ erfüllen. Ausser einem einzigen, (leider abwesenden) russischen Wissenschaftler folgten alle hier versammelten Forscher dem genialen, wenn auch in vielen Details zu ergänzenden Konzept des Meteorologen Alfred WEGENER.

Neben dem sich vor allem mit dem Bau und der Geschichte der Erdkruste befassenden Symposium fand parallel dazu eine internationale Meteorologen-Tagung statt. Dies war ganz im Sinne von Alfred WEGENER, welcher stets die Förderung der interdisziplinären Wissenschaft propagiert hatte.

Fünf Wissenschaftler aus der Schweiz waren mit Kurzvorträgen und mit der Beteiligung an den instruktiven „Plakatwandausstellungen“ (Poster-Sessions) aktiv am Symposium beteiligt gewesen. Die vorzüglich organisierte Veranstaltung war ein Unternehmen, welches der geologischen, tektonischen, paläontologischen und meteorologischen Wissenschaft neue Impulse geben wird. Die Fortsetzung des von WEGENER begonnenen „Gesprächs“ scheint durch die hier erfolgte Gründung einer Alfred Wegener-Stiftung gewährleistet zu sein.

Aus Anlass des am 1. November 1980 zu feiernden 100. Geburtstags und des fast auf dasselbe Datum fallenden 50. Todestages von Alfred WEGENER wird im nächsten Bulletin ein Würdigung seines interessanten Lebens folgen.

Gabriel WIENER